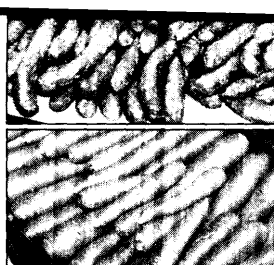


Arzner per Mausklick?

Der Bezug von Medikamenten über das Internet oder aus dem Versandhandel wird von Apothekern abgelehnt: Die SPD könnte sich dafür erwärmen.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



Atkins oder Ornish?

Warum Robert Atkins die Diät des Kollegen Ornish und warum Dean Ornish die Diät des Kollegen Atkins für gefährlichen Unsinn hält.

MEDIZIN 10

GESUNDHEITSPOLITIK

Mehrheit lehnt Positivliste ab

Eine Umfrage von Emnid zeigt, daß besonders Menschen mit geringem Einkommen Nein zur Positivliste sagen. **6**

AOK siegt vor Gericht



Verwaltungsratsvorsitzender Peter Kirch freut sich, daß dem Ausbau von Medicus Tel nichts mehr im Wege steht. **8**

MEDIZIN

Raloxifen-Therapie

Erstmals ist der Einfluß dieses Wirkstoffes auf die Inzidenz kardiovaskulärer Ereignisse untersucht worden. **11**

Wie in Morpheus Armen

Verbesserte Einstellung der Medikation läßt Patienten mit Morbus Parkinson gut schlafen. **13**

WIRTSCHAFT

Zusatztarif für GKV-Verisicherte



Die DKV vertraut auf das Medwell-Konzept von Dr. Lothar Krimmel. Die Versicherung hat einen neuen Tarif entwickelt. **17**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Auszeichnung der IPPNW

Der Balkanbeobachter Dr. Heinz Loquai wurde von der Ärzte-Organisation für sein Engagement ausgezeichnet. **20**

SEITENBLICK

Schadstoffe in der Luft – und alles ist in der Butter

Rückstände in der Butter verraten, wie sauber die Luft im Herkunftsland des Brotaufstrichs ist, das haben britische Wissenschaftler von der Uni Lancaster herausgefunden, berichtet das Magazin New Scientist in seiner Online-Ausgabe. Die Forscher haben Butter aus 23 Ländern auf Schadstoffe wie PCB (polychlorierte Biphenyle), Dioxin und Pestizide untersucht. Die Schadstoffe werden von Kühen auf der Weide aufgenommen und reichern sich im Milchfett an. Da Butter zu 80 Prozent aus Milchfett besteht, könne man damit die Schadstoffbelastung in der Umgebung der Tiere untersuchen, so die Forscher. Europäische und nordamerikanische Butter war in dem Test am stärk-

KBV will einheitliche Strategie gegen Betrug bei der Abrechnung

Internes KBV-Papier legt die Verfahrensregeln fest

NEU-ISENBURG (msc). Künftig sollen die Plausibilitätsprüfungen in allen KV-Bezirken nach einheitlichen Grundsätzen ablaufen – und bei eindeutigem Abrechnungsbetrug die Staatsanwaltschaften eingeschaltet werden. Das geht aus einem internen Papier der Kassenärztlichen Bundesvereinigung hervor, das der „Ärzte Zeitung“ vorliegt.

Die wichtigsten Ziele, die mit den Verfahrensgrundsätzen erreicht werden sollen, sind:

■ Die Transparenz der Prüfung soll durch eindeutige Verfahrens- und Dokumentationsregeln für Vertragsärzte, Krankenkassen, Justiz und Bevölkerung gleichermaßen gegeben sein.

■ Durch die einheitliche Dokumentation des Prüfungsablaufs wird Rechtssicherheit für KV-Vorstände und KV-Geschäftsführung angestrebt. Damit sollen Verfahren, wie sie derzeit in Koblenz und Mainz laufen, vermieden werden.

■ Die Grundlage für die Zusammenarbeit mit Kassen und Ermittlungsbehörden bei der Aufklärung und Bestrafung von Abrechnungsmanipulationen soll geregelt werden.

Die schriftlich fixierten Grundsätze sind Teil des Dialogs zwischen KBV, Kassen und Bundeskriminalamt (BKA), der inzwischen auf Einladung der KBV wieder aufgenommen wurde. Dabei geht es vor allem auch darum, sich zu einigen, wann die ärztliche Selbstverwaltung die Staatsanwaltschaft einschalten muß.

Aus den jetzt erarbeiteten Verfahrensgrundsätzen für die Prüfung geht die Linie der KBV zu dieser zentralen Frage hervor: Wenn ein Arzt schuldhaft falsch abrechnet und sich weigert, an der Aufklärung der Unregelmäßigkeiten mitzuwirken, und wenn der Verdacht auf fortgesetztes kriminelles Handeln bei der Abrechnung besteht, sollen die KVen künftig die Staatsanwaltschaft einschalten.


Siehe auch Seiten 2 und 16

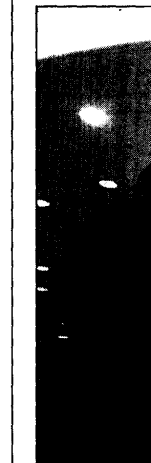
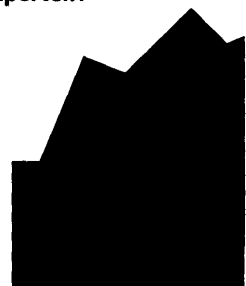
Lohnen sich Immobilien-Anlagen?

NEU-ISENBURG (eb). Der Börsenabsturz hat viele Anleger hart getroffen. Wie sollte man auf die aktuelle Entwicklung reagieren? Sind festverzinsliche Wertpapiere oder Immobilien eine echte Alternative? Alle Ihre Fragen zu Geldanlagen beantworten fünf Experten vom Bundesverband deutscher Banken bei der Telefonaktion der „Ärzte Zeitung“ morgen von 14 bis 16 Uhr. Siehe auch Seite 15

TELEFONAKTION Fragen Sie Experten!

Dienstag
27. März 2001
14 bis 16 Uhr


0 61 02
506 183
506 184
506 185
506 187
506 188



Epilepsie-P...
schen Euro

Hilfe

Europa so
Interessen
ten verstä
senschaftl
die mit F

Die I fünf

Früherke

MÜNCHEN
ben in Deu
schen an D
soll innerh
Jahre durch
Früherkenn
Das ist das
sich die Fel
Krebsforsch
am vergan
einen inter
in Münche

In einer zu
shops ver
ner Erklär
zeichner,
an Unters
kennung
führdeten
innerhalb
auf 60 Pro

Explosionsartige MKS-Aus

Deutschland verzichtet vorerst auf flächendeckende Impfungen